

Handwerk im Saarland

Freitag, 13. September 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 17



Weiterbildungsangebote der Akademie

- 19.10. Protokollführung mit Word
12 U'Std./2 Samstage/165 €
- 19.10. Digitalisierung im Handwerk
12 U'Std./2 Samstage/295 €
- 20.10. Kombikurs Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt inkl. Ausbilderschein nach AEVO
536 U'Std./berufsbegleitend/3.190 €
- 24.10. Fachwirt für Qualitätsmanagement
80 U'Std./20 Abende/795 €
- 23.10. Heiße Eisen - schwierige Gespräche erfolgreich führen: Ermahnung/Abmahnung
10 U'Std./1 Tag/175 €
- 30.10. Wie Betriebe von der Cloud profitieren
5 U'Std./1 Abend/ 110 €
- 09.11. Projektmanagement - Basics
18 U'Std./3 Samstage/255 €
- 11.11. Geprüfter Betriebswirt - Teilzeit
630 U'Std./4.290 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil I Fachpraxis
Okt. Elektrotechniker
Nov. Bäcker

Teil II Fachtheorie
Sept. Elektrotechniker
Nov. Bäcker

Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
07.10. 12 Tage Blockform
26.10. Samstagsform
28.10. Abendform

Technische Weiterbildung

- 23.09. Professionelle Wimpernverdichtung/-verlängerung
22 U'Std./2 Tage/375 € inkl. Material
- Okt. Kosmetiker/in
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €
- Okt. CAD-Fachkraft
200 U'Std./Teilzeit/1.750 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

Visitenkarten des Saar-Handwerks

VERANSTALTUNG: Große Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse Saarbrücken mit Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger.



Von oben links im Uhrzeigersinn: Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (4.v.l.) mit HWK-Präsident Bernd Wegner (5.v.l.), Sparkassenverbandspräsidentin Cornelia Hoffmann-Bethscheider (2.v.l.) und dem Sparkassenvorstandsvorsitzenden Hans-Werner Sander (l.) beim Ausstellungsrundgang hier bei Friseurmeisterin Alena Pia Schuh; Schreinermeister Lukas Löhnig; Feinwerkmechanikermeister Christian Waschbusch; die besten Meister und Techniker mit den Sponsoren; Maler- und Lackierermeister Sascha Pyka und Schreinermeister Julius Thomas.

VON DIETMAR HENLE

Die besten Meisterstücke saarländischer Jungmeisterinnen und -meister waren Ende August im Rahmen einer Ausstellung in der Kundenhalle der Sparkasse Saarbrücken am Neumarkt zu besichtigen. Hans-Werner Sander, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken, und Cornelia Hoffmann-Bethscheider, Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar, eröffneten gemeinsam mit der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, Anke Rehlinger, die Ausstellung. Erwartet wurden rund 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Medien und Kultur. Veranstalter dieser Leistungsschau ist der Förderverein der Meister- und Techniker aus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V., dessen Vorsitzende Cornelia Hoffmann-Bethscheider ist. Die Schau umfasste 19 Exponate aus den Fachrichtungen Tischler-, Elektrotechniker-, Friseur-, Metallbauer-, Feinwerkmechaniker-, Installateur- und Heizungsbauer- sowie Maler- und Stuckateurhandwerk.

Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), nahm die Ausstellungseröffnung zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass auch in Zeiten der Digitalisierung Individualität eine wesentliche Stärke des Handwerks bleibe: „Mit der Ausstellung der prämierten Meisterstücke zeigen unsere Handwerkerinnen und Handwerker die hohe Qualität ihrer Arbeit, die auf der anspruchsvollen handwerklichen Ausbildung beruht. Die gezeigten Unikate stehen für Innovationskraft und für maßgeschneiderte Lösungen unserer saarländischen Handwerksbetriebe.“

„Aushängeschild unseres Landes“

Wirtschaftsministerin Rehlinger unterstrich in ihrer Festansprache die besondere Bedeutung der Meisterausbildung für den Wirtschaftsstandort Saarland: „Das Können und die Kreativität, die in den hier ausgestellten Meisterstücken steckt, zeigt einmal mehr:

Unsere Meisterinnen und Meister sind mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten die Visitenkarte des saarländischen Handwerks. Sie sind nicht nur hervorragend ausgebildete Fachkräfte, sie sind Führungskräfte, die Verantwortung für den wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebes und somit für das Saarland als Wirtschaftsstandort übernehmen. Mit dem saarländischen Meisterbonus wollen wir diese tragende Rolle noch einmal besonders hervorheben und würdigen.“ Hans-Werner Sander, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Saarbrücken, betonte die besondere Bedeutung des handwerklichen Mittelstandes für das Saarland: „Der Mittelstand insgesamt und im Besonderen das Handwerk sind für das Saarland von herausragender Bedeutung. Sie sind ein Aushängeschild unseres Landes und eine wichtige Säule der saarländischen Wirtschaft. Eine hohe Zahl von Arbeitsplätzen hängt am Handwerk, Menschen verdienen ihren Unterhalt, Handwerk sichert Kaufkraft und fördert die Entwicklung einer Region. Auch für die Sparkasse Saarbrücken ist das Handwerk ein wichtiger, ja unverzichtbarer Partner, nicht zuletzt auch deshalb, weil Handwerk und Sparkasse eines gemeinsam haben: Sie sind beide eng mit der Region verbunden, in der sie arbeiten. Das Handwerk und die öffentlich-rechtlichen Sparkassen sind am Erfolg des Umfelds, in dem sie ihre Leistungen erbringen, interessiert. Denn nur dann können sie selbst auch Erfolg haben.“

Die Präsidentin des Sparkassenverbandes Saar und Vorsitzende des „Fördervereins der Meister- und Techniker aus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk e.V.“, Cornelia Hoffmann-Bethscheider, wies auf das gute Miteinander des saarländischen Handwerks mit den Sparkassen hin: „Das saarländische Handwerk und die saarländischen Sparkassen sind traditionell stark miteinander verbunden, sind feste und stabile Größen in der Wirtschaft unserer Region. Das Handwerk ist eine der tragenden Säulen unserer Wirtschaft, im Bund und natürlich hier an

der Saar. Geht es dem Handwerk gut, geht es auch der saarländischen Wirtschaft gut.“

„Zu Recht weist unsere saarländische Wirtschaftsministerin darauf hin, dass Handwerksmeister als Fach- und Führungskräfte im Saarland besondere Verantwortung für den Standort tragen“, so HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes. Mit dem Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), Holger Schwannecke, sei festzustellen, dass die Innovations- und Leistungsfähigkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes und seiner Unternehmen von der Qualifikation der Betriebsinhaber und ihrer Mitarbeiter abhängen: „Die Meisterqualifikation ist das beste Instrument für nachhaltiges Unternehmertum“, so Schwannecke im Interview auf Seite zwei.

HINTERGRUND

Preisträger in elf Gewerken

Die Auszeichnung der elf Jahrgangsbesten wurden mit je 500 Euro prämiert, die die Stiftung Saarländisches Handwerk Winfried E Frank Stiftung, die IKK Südwest, die Signal Iduna, das Unternehmen Energie SaarLorLux, der Sparkassenverband Saar, die Sparkasse Saarbrücken, die Firma Holzhauser KG und die Stadtwerke Saarbrücken stifteten. Die Preisträger 2019 sind: Installateur und Heizungsbauerhandwerk: Timo Roemer; Kfz-Technikerhandwerk: Raphael Schön; Maler- und Lackierhandwerk Fachrichtung (FR) Maler: Sascha Pyka; Friseurhandwerk: Alena Pia Schuh; Staatl. Gepr. Techniker FR Kraftfahrzeugtechnik: Kevin Bryndza; Feinwerkmechanikerhandwerk: Christian Waschbusch; Elektrotechnikerhandwerk: Fabian Ziegler; Tischlerhandwerk: Lukas Löhnig; Staatl. Gepr. Techniker FR Maschinentechnik: Benedikt Scheid; Stuckateurhandwerk: Lukas Degel; Staatl. Gepr. Techniker FR Elektrotechnik: Christian Paltz.

KOMMENTAR

Erfolgreiche Nachwuchswerbung

Unser YouTube-Kanal „Mach Dein Ding!“ mit unserem Reporter Marius geht in die vierte Staffel. Unser Kanal zeigt, dass es sich lohnt, bei der Ansprache Jugendlicher neue Wege zu gehen. Über 650.000 Aufrufe sprechen eine deutliche Sprache: Handwerk kommt an!

Die rund 2.500 Abonnenten belegen das nachhaltige Interesse an den Ausbildungsberufen des saarländischen Handwerks. Unsere Videos verknüpfen wir mit dem Lehrstellenradar, einer bundesweiten Datenbank, die Interessierten freie Lehrstellen und Praktika im Handwerk in Echtzeit anzeigt.

Der Start der neuen Staffel ist Anlass für uns, die Unternehmen, die mitwirken, in einer neuen Serie vorzustellen. Allen Mitwirkenden von den Unternehmern über die Auszubildenden bis hin zum sympathischen Moderator Marius gilt unser Dank. Sie sind echte Aktivposten des saarländischen Handwerks. Merci à tous!

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Innovative Ideen für betriebliche Mobilität jetzt fördern lassen

Unternehmen, die in ihrem Fuhrpark umwelt- und klimaschädliche Emissionen zukünftig vermeiden wollen, können sich die dazu geeigneten Maßnahmen ab sofort fördern lassen. Das gab die Initiative „mobil gewinnt“ Anfang August bekannt. Sie wird unter anderem vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit unterstützt.

Wer Maßnahmen zum Beispiel im Bereich Pendlermobilität, Fuhrparkmanagement oder bei Dienst- und Geschäftsreisen – Infrastrukturmaßnahmen inbegriffen – umsetzen will, kann sich bis zum 30. September 2021 mit einer Projektskizze für die Förderung bewerben.

Bei positiver Bewertung der Skizze wird in einem nächsten Schritt der förmliche Förderantrag gestellt, über den abschließend entschieden wird. Kleine und mittlere Unternehmen können bis zu 60 Prozent Förderung erhalten.

Möglich sind auch Kooperationen mit anderen Unternehmen oder universitären Einrichtungen, um neue Mobilitätskonzepte umzusetzen. Die Mitarbeiter des Saar-Lor-Lux Umweltzentrums beraten im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energie- und Klimaschutz (MIE) die Unternehmen kostenlos zum Thema „Mobilität“.

Weitere Informationen unter: www.mobil-gewinnt.de oder bei Marcel Quinten vom Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, Tel: 0681/ 5809-264, E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de **QU mobil-gewinnt.de**

ZAHL

30 Milliarden

Euro Umsatz erwirtschafteten 2018 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Saarland.

Quelle: Saarbrücker Zeitung vom 21. August 2019

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 5809-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

„Mach Dein Ding!“ startet vierte Staffel

HWK-YOUTUBE-KANAL: Reporter Marius checkt sechs neue Ausbildungsberufe.

Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) startete Ende Juni, die vierte Staffel ihres YouTube-Kanals „Mach Dein Ding!“ (www.youtube.com/machdeinding). Reporter Marius nimmt die Zuschauer des YouTube-Kanals wieder mit auf eine Entdeckungsreise ins saarländische Handwerk und stellt sechs Handwerksberufe vor. Seine Tagespraktika führen ihn ins „Das Wohnstudio“ von Kamila Marcinkowski nach Homburg, zur Laux & Meurers GmbH in Perl (Anlagenmechaniker für Sanitär-, Klima- und Heizungstechnik), zur Ledig & Szymanski GmbH in Saarbrücken (Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker), zur Gebr. Rende Gerüstbau GmbH in Saarwellingen (Gerüstbauer), zur Hugo Mayer Orgelbau GmbH in Heusweiler (Orgelbauer) und zur Jürgen Arend GmbH (Karosseriebauer). Die entsprechenden Filme veröffentlicht die HWK im vierwöchigen Rhythmus auf ihrem YouTube-Kanal.

„Neben den hohen Klickzahlen freut uns besonders, dass es inzwischen eine lebhaftere ‚YouTube-Community‘ unseres Kanals gibt. Das belegen die zahlreichen Kommentare zu den einzelnen Clips, die viele der über 2.500 Abonnenten abgegeben haben“, unterstreicht HWK-Präsident Bernd Wegner. HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes hebt hervor, es gehe bei „Mach Dein Ding!“ weniger um Imagebildung als vielmehr um die konkrete Bewerbung des Lehrstellenradars: „Die Zugriffe auf dieses Lehrstellenradar aus dem Saarland haben eindeutig zugenommen, seit wir mit ‚Mach Dein Ding!‘ an den Start gegangen sind.“ Zum Teil führe die Handwerkskammer des Saarlandes das entsprechende, bundesweite Zugriffsranking auf das Lehrstellenradar noch vor großen Kammerbezirken an, so Dr. Klein-Zirbes weiter.

Produziert wird die vierte Staffel wieder von der Produktionsfirma Momento Media GmbH.



Foto: © Becker & Birnkiel

Lossprechung Schreiner

57 ehemalige Auszubildende im Schreinerhandwerk erhielten Ende August bei der Lossprechungsfeier im Beratungszentrum der Sparkasse Saarbrücken ihren Gesellenbrief. Ebenfalls erhielten acht Raumausstatter und vier Fachpraktiker ihre Zertifikate. Der gastgebende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Hans-Werner Sander, beglückwünschte die Junghandwerker zu ihrem Erfolg. HWK-Präsident Bernd Wegner betonte in seinem Grußwort, dass den frisch gebackenen Geselleninnen und Gesellen viele berufliche Wege offen stehen.

INTERVIEW

„Bestes Instrument für nachhaltiges Unternehmertum“

Interview mit dem Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Holger Schwannecke (ZDH) zur Meisterfrage.

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sieht die Qualifikation der Betriebsinhaber als Grundlage der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit und erwartet, dass die Rückvermeisterung zum 1. Januar 2020 in Kraft tritt.

DHB: Die sogenannte „Rückvermeisterung“, eine erneute Novellierung der Handwerksordnung, wird in den Handwerksorganisationen derzeit viel diskutiert. Was steckt dahinter?

Schwannecke: Es geht darum, das Handwerk zukunftsfähig zu machen. Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen sind immens: Digitalisierung, Technologietransfer und Energiewende – um nur einige Stichworte zu nennen – sind zu meistern. Die Innovations- und Leistungsfähigkeit und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe werden künftig stark von der Qualifikation der Betriebsinhaber und ihren Mitarbeitern abhängen. Wenn es darum geht, das Handwerk als wichtige Wirtschafts- und Gesellschaftsgruppe in Deutschland zu erhalten und weiterzuentwickeln, ist die Wiedereinführung der Meisterpflicht in ausgewählten Gewerken ein wichtiger und richtiger Schritt. Die Meisterqualifikation ist das beste Instrument für nachhaltiges Unternehmertum. Es stellt vor allem den notwendigen Wissenstransfer auf nachrückende Generationen sicher. Mehr Qualifizierung, mehr Ausbildung und mehr Verbraucherschutz sind nur über das Meisterbriefverfahren zu haben.

DHB: Wie ist der Stand der Dinge? Wird sich der Bundestag noch in diesem Jahr mit der „Novelle der Novelle des Jahres 2004“ befassen?

Schwannecke: Aktuell prüft eine Koalitionsarbeitsgruppe mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, ob und wie das Vorhaben der Bundesregierung realisiert werden kann. Nach der Sommerpause soll ein entsprechender Gesetzesentwurf vorliegen. Der soll dem Deutschen Bundestag zur Beschlussfassung im



Holger Schwannecke

Herbst 2019 zugeleitet werden. Ziel ist, dass eine Neuregelung zum 1. Januar 2020 in Kraft tritt.

DHB: Gibt es einen „Plan B“, falls sich die Große Koalition auf Bundesebene vor Verabschiedung der „Rückvermeisterung“ auflöst?

Schwannecke: Wir brauchen keinen Plan B. Die Koalition wird halten.

DHB: Wie ist die Lage auf europäischer Ebene – sind derzeit aus Brüssel erneute Angriffe auf den Meisterbrief zu erwarten oder hat man dort – Stichwort Brexit – derzeit andere Sorgen?

Schwannecke: Die Binnenmarktpolitik wird durch Sonderereignisse – auch wenn es sich dabei um solche mit der Größenordnung des Brexits handelt – nicht maßgeblich beeinflusst. So ist im vergangenen Jahr die Richtlinie über eine Verhältnismäßigkeitsprüfung vor Erlass neuer Berufsreglementierungen in Kraft getreten. Sie muss von den Mitgliedstaaten bis Ende Juli 2020 umgesetzt werden. Hierdurch wird die Einführung neuer Berufsreglementierungen erschwert. Bei den bestehenden Berufsreglemen-

tierungen bleibt abzuwarten, ob die neue Kommission ihren bisherigen – durchaus fragwürdigen – Deregulierungskurs fortsetzt.

DHB: Sehen eigentlich alle Gewerke eine mögliche Wiederaufnahme in die „Anlage A“ positiv?

Schwannecke: In den Anhörungen im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Mai/Juni 2019 hat sich ein Großteil der betroffenen Verbände für eine Wiedereinführung der Meisterpflicht in ihren Gewerken ausgesprochen.

Informationen für Unternehmen

Qualifizierungschancengesetz

Fördermöglichkeiten zur Weiterbildung Ihrer Beschäftigten

Der Wandel des Marktes und neue Technologien stellen besondere Anforderungen an Unternehmen. Die Weiterbildung von Beschäftigten gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. Nutzen Sie Ihre Chancen durch Qualifizierung - bringen Sie Ihr Unternehmen und Ihre Beschäftigten mit unserer Unterstützung weiter.

Wir beraten Sie gerne zu den neuen Fördermöglichkeiten!

Kontaktieren Sie unseren Arbeitgeberservice unter der gebührenfreien Telefonnummer **0800 4 5555 20** oder wenden Sie sich direkt an Ihre/n persönliche/n Ansprechpartner/in im Arbeitgeberservice. Weitere Informationen finden Sie auch online unter www.arbeitsagentur.de.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Saarland
bringt weiter.

Jetzt im Ford Transit Center

GEWERBEWOCHEN

Bis zum 31.10.2019

Über 2.000
Fahrzeuge
sofort verfügbar!

1.000 Euro
Gewerbebonus
zusätzlich!

Top-
Finanzierung
ab 0,0 %

Central-Garage GmbH
66763 Dillingen, Konrad-Adenauer-Allee 6
Tel.: 06831/9784-0, www.centralgarage.de

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen.

Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer des Saarlandes einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der Handwerkskammer des Saarlandes:
Tel.: 0681/ 5809-137;
Fax: 0681/ 5809 222-137,
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Nonweiler – Primstal
Flurreinigung Primstal 2
Eingang HWK: 12.08.2019
Stellungnahme möglich bis:
20.09.2019

Homburg – Kirrberg
Aufstellung des Bebauungsplanes
„Wohnbebauung Heimbachstraße
8 - 14“
Eingang HWK: 23.08.2019
Stellungnahme möglich bis:
27.09.2019

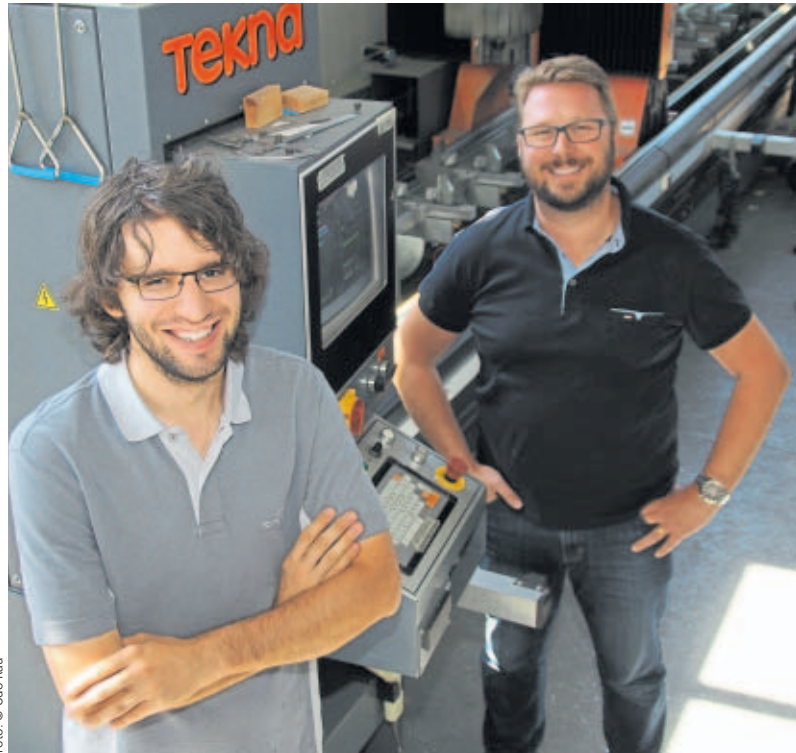
SERIE: MACH DEIN DING

„Wir müssen alle Kanäle bespielen“

Der Rollladen- und Sonnenschutzfachbetrieb Ledig & Szymanski GmbH setzt auf moderne Medien

VON UDO RAU

Bastian Simon (24) ist sicher, den richtigen Beruf gewählt zu haben. Der junge Saarländer aus Sulzbach beendete jüngst seine Ausbildung zum Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker bei dem Saarbrücker Fachbetrieb Ledig & Szymanski GmbH. In der neuen YouTube-Folge der Reihe „Mach Dein Ding!“ zeigt er seit Anfang August 2019 zusammen mit dem Reporter Marius jungen Menschen, was der Beruf zu bieten hat, welche Anforderungen gefragt sind und welche Tätigkeitsfelder er umfasst.



Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker Bastian Simon (l.) und Landesinnungsmeister Martin Hurth werben auf YouTube für geeigneten Fachkräftenachwuchs in ihrem Gewerk.

„Wir bauen Rollläden, Klappläden, Jalousien, Markisen, aber auch Rolltore und Roll- und Scherengitter“, so Simon. „Und wir tragen effektiv zur CO2-Reduzierung bei, denn unsere Produkte schützen vor Kälte im Winter und Hitze im Sommer, vor Wind und Wetter, weil sie Energie einsparen helfen“, so Simon.

„Der Beruf ist auf jeden Fall zukunftsicher, denn die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen steigt stetig und wir brauchen daher dringend Nachwuchs“, betont Dipl.-Ing. Martin Hurth (49) Gesellschafter und Geschäftsführer von Ledig & Szymanski und Landesinnungsmeister der Rollladen- und Sonnenschutzinnung im Saarland. „Aktuell haben wir im Saarland rund 20 Auszubildende in den verschiedenen Ausbildungsjahren im Saarland, das reicht aber nicht aus“, so Hurth. Sein eigener Betrieb (acht Mitarbeiter) zählt derzeit zwei Auszubildende. Noch ist der Beruf eindeutig männlich besetzt, aktuell sind im Saarland keine jungen Frauen in Ausbildung: „Dabei eignet sich der Beruf sehr gut auch für begabte junge Frauen“, so der Landesinnungsmeister.

Menschen heute unterwegs sind. Das Interesse an diesem Video in den ersten Wochen lässt uns hoffen“, so Martin Hurth.

Bastian Simon kam über einen Umweg zum Beruf: Nach dem Abitur begann er ein Ingenieurstudium an der htw in Saarbrücken, merkte dann aber „dass das Studium nicht das Wahre für mich ist, es war mir zu theoretisch“. Er ließ sich von der Handwerkskammer zum Programm „Vom Hörsaal zum Handwerk“ beraten und stieß dann beim „Tag des Handwerks“ 2016 in Saarlouis auf den Stand der Innung. Nach einem kurzen Praktikum bei Ledig & Szymanski entschied er sich für die Ausbildung, die er in zweieinhalb (Regel: drei Jahre) abschloss. Landesinnungsmeister Martin Hurth empfiehlt dringend allen Berufsinteressenten und seinen Firmenkollegen das vorgeschaltete Praktikum: Dort stelle sich schnell heraus, ob der Beruf auch tatsächlich passt.

Der Praxisbezug reizt

Was reizt Simon an dem Beruf? „Vor allem die Praxisbezogenheit. Ich bin gerne draußen auf der Baustelle beim Kunden, jeder Auftrag

ist anders und fordert uns.“ Auch die angelaufene technologische Weiterentwicklung zum „Smart Home“ hat es ihm angetan. „Per Handy vom Strand am Mittelmeer zu Haus Rollläden und andere Elemente zu steuern, das hat schon was.“ Mit Blick in die Zukunft meint Simon: „Eine Meister- oder Techniker Ausbildung ist auf jeden Fall eine Option, das entscheide ich im kommenden Jahr.“

Die schulische Ausbildung findet für die saarländischen Auszubildenden im pfälzischen Pirmasens statt, bundesweit gibt es nur vier schulische Ausbildungsorte. Neben Pirmasens noch in Gelsenkirchen, im württembergischen Ehingen und im bayerischen Wiesau. Wie sieht die Ausbildungsvergütung im Saarland aus? Sie liegt im ersten Lehrjahr bei 442 Euro, im zweiten bei 504 Euro und im dritten bei 527 Euro, so Landesinnungsmeister Hurth, der sich zudem für seine kleine Innung mit zwölf Mitgliedern noch mehr Kollegen im Innungsboot wünscht.

Kontakt: Dr. Justus Wilhelm, Tel.: 0681/ 5809-115, E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de, rs-saarland.de

Junge Menschen auf ihren Medien abholen

Für ihn war es daher selbstverständlich, beim YouTube-Kanal der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) mitzumachen. „Wir müssen alle Kanäle bespielen, um Nachwuchs zu bekommen und dazu gehören auch die Social-Media-Kanäle, eben dort, wo die jungen



Langjährige Partnerschaft mit Côte d'Ivoire wird fortgesetzt

Das „Ministère de l'enseignement National de l'Enseignement Technique et de la Formation Professionnelle (MENETFP)“, das Ministerium für Berufliche Bildung der Côte d'Ivoire und das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum (UWZ) der Handwerkskammer des Saarlandes unterzeichneten einen Partnerschaftsvertrag. Grundlage ist das Partner Afrika Programm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das im Rahmen der Sonderinitiative Ausbildung und Beschäftigung das Vorhaben mit 1,3 Mio. Euro fördert. Ziel ist es, zwei Berufsschulen in Côte d'Ivoire zu unterstützen und Handwerker in den Gewerken Sanitär, Elektrotechnik und Erneuerbare Energien auszubilden. Das Projekt ist das erste im Rahmen der Sonderinitiative der Bundesregierung bewilligte Vorhaben in Afrika. Ein wichtiger Bestandteil wird eine enge Zusammenarbeit mit Wirtschaftspartnern in Côte d'Ivoire sein. Auf deutscher Seite konnte das Unternehmen Villeroy&Boch als Industriepartner gewonnen werden. Kontakt: Hans-Ulrich Thalhofer, Tel.: 0681/ 5809-178, E-Mail: u.thalhofer@hwk-saarland.de.

KOPF DES MONATS

„Rüstzeug mit auf den Weg geben“

Nicole Wilhelm setzt sich als Vorstandsmitglied der Handwerkskammer für Fachkräftesicherung und Führungskräfteentwicklung im Saarhandwerk ein

Seit Juni hat die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) mit der gebürtigen Saarländerin Nicole Wilhelm erstmals ein weibliches Vorstandsmitglied. In dem 200 Mitarbeiter starken Elektrobetrieb, in dem sie als Personalreferentin tätig ist, verantwortet die gelernte Kaufrau für Bürokommunikation unter anderem die Bereiche Ausbildung und Führungskräfteentwicklung. Nach mehrjähriger Tätigkeit in Positionen im kaufmännischen Bereich in Nordrhein-Westfalen kehrte sie vor drei Jahren ins Saarland zurück. „Die Entscheidung fiel mir leicht“, verrät Nicole Wilhelm. „Das Leben im Saarland ist mit seinen kurzen Wegen, seinen offenen und herzlichen Menschen und seiner hohen Dichte international erfolgreicher Unternehmen unglaublich lebenswert und vielseitig.“



Nicole Wilhelm

In ihrer neuen Rolle als HWK-Vorstandsmitglied stellt sie sich seit einigen Wochen zusätzlichen Aufgaben. „Über die Wahl in den Vorstand habe ich mich riesig gefreut. Ich bin mir sicher, in dieser Position nicht zuletzt zu Themen wie Fachkräftesicherung und Führungskräfteentwicklung einen wichtigen Beitrag für das Handwerk im Saarland leisten zu können. Beide Bereiche haben mich in meiner beruflichen Laufbahn stark geprägt. Deshalb möchte ich genau hier etwas bewegen“, sagt sie.

Als Personalerin bei einem mittelständischen Elektrobetrieb erlebt die Göttelbornerin unmittelbar, wie sich Berufe und die damit verbundenen Kompetenzanforderungen verändern und was Betriebe leisten müssen, um sich die Fachkräfte von morgen zu sichern. Ein Patentrezept, um diese Herausforderungen anzugehen, kennt Nicole Wilhelm nicht. Nichtsdestotrotz ist sie davon überzeugt, dass die Förderung

aufmerksamer und kompetenter Führungspersönlichkeiten für Handwerksbetriebe das Zünglein an der Waage sein kann, wenn es darum geht, Auszubildende und junge Fachkräfte langfristig zu binden. „Erfolgreiche Betriebe müssen sich heute darüber im Klaren sein, dass junge Handwerker meist die Wahl zwischen mehreren Arbeitgebern haben“, betont die Personalreferentin. Auf die Frage, was einen attraktiven Arbeitgeber ausmache, nennt sie zunächst das proaktive Aufzeigen von Karriere- und Entwicklungschancen durch das Führungsteam im Betrieb. Besonders junge Mitarbeiter treibe der Wunsch an, Neues dazuzulernen, sich im Unternehmen weiterzuentwickeln und durch das Einbringen eigener Ideen Verantwortung zu übernehmen. Eine gute Führungskraft werde sofort hellhörig, wenn ein Mitarbeiter den Wunsch nach Weiterbildung äußert, eine neue

Idee vorstellt oder mehr Verantwortung übernehmen möchte. Ein weiteres wichtiges Handlungsfeld sieht Nicole Wilhelm im Aufbau unternehmerischer und betriebswirtschaftlicher Kompetenzen im Handwerk. „Das Saarland verfügt über hervorragend ausgebildete Handwerker, die vom reichhaltigen Schulungsangebot der Handwerkskammer, zum Beispiel im betriebswirtschaftlichen Bereich, nur profitieren können“, sagt sie. Zu ihren Zielen als Vorstandsmitglied zählt, in den Betrieben für das Bildungsangebot der Handwerkskammer zu werben, damit noch mehr angehende Handwerksunternehmer das nötige unternehmerische Rüstzeug mit auf den Weg bekommen. Wenn Nicole Wilhelm nach einer arbeitsreichen Woche eine Auszeit benötigt, zieht es sie in ihren Garten oder an ein neues Reiseziel, an dem sie immer gerne an das Saarland zurückdenkt.

Protokollführung mit Word

Bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) startet am 19. Oktober der Workshop „Protokollführung mit Word“. Er umfasst zwölf Unterrichtsstunden und findet an zwei Samstagen jeweils von 8 bis 13 Uhr statt. Das Seminar thematisiert unterschiedliche Protokollarten, die Protokollsprache und das Protokollvokabular. Weitere Informationen finden sich auf der Bildungsplattform der HWK unter www.wissen-nach-plan.de. Persönliche Fragen beantwortet HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/ 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. **EB**

MALERMEISTER

Renommiertes mittelständisches Malerbetrieb im Bereich West-Saar bietet jungem Malermeister (auch in Vorbereitung) Anstellung in leitender Funktion ggf. verbunden mit der Möglichkeit der Betriebsübernahme.

Zuschriften unter A1856 an DEUTSCHES HANDWERKSBLATT Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

RENAULT PRO+

Der Renault TRAFIC

10.949 € Preisvorteil inklusive³

Renault TRAFIC Komfort L1H1 3,0t ENERGY dCi120

mtl. ab **189,- €¹ netto** Barpreis ab **17.790,- €² netto**

Inklusive Klang & Klima-Paket • Laderaumschutz-Paket • Einparkhilfe hinten
¹ Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 189,- € / brutto inkl. gesetzl. USt. 224,91 €, Leasingsonderzahlung netto 0,- € / brutto 0,- €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2019. ² Barpreis netto 17.790,- € / 21.170,10 € brutto; ³ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers (netto 28.739,- € / 34.199,41 € brutto).

Nur bei teilnehmenden Händlern. Abb. zeigt Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

AUTO GALERIE SAAR GMBH
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080